

Burgen im Wetteraukreis

Wandeln Sie auf den Spuren des Mittelalters, entdecken Sie die Wetterau!

Erste Anregungen haben wir hier für Sie abgedruckt.

- **Altenburg-Nidda**
63667 Nidda/Kohden
Burgreste erhalten: Wall, Graben, geringe Mauerreste
- **Brülerberg**
35510 Butzbach
Wallburg, erhalten sind Wall- und Grabenreste
Lage: auf dem Brülerberg südwestlich von Butzbach.
erbaut: 8./9. Jh.
- **Burgbracht**
63699 Kefenrod/Burgbracht
Burgreste, erhalten sind Mauerreste und Burghügel
- **Einsiedel**
61184 Karben/Burggräfenrode
Burgreste, erhalten sind Mauerreste, Wall, Graben,
erbaut: 11./12. Jh.
- **Glauberg**
63695 Glauburg/Glauberg
Burgreste, erhalten sind Mauerreste, erwähnt: 1247
Wallburg, erhalten sind Wall- und Grabenreste
- **Griedel**
35510 Butzbach/Griedel
Burgreste, erhalten ist Bergfried als Kirchturm, erbaut: 14. Jh.
- **Hardeck**
63654 Büdingen/Lorbach
Burgreste, erhalten sind Mauerreste und Ringwall, Lage: auf einer hohen, bewaldeten Bergkuppe, erbaut: 10./11. Jh.
- **Hausberg**
35510 Butzbach/Hoch-Weisel
Wallburg, erhalten sind Wall- und Grabenreste, Lage: auf dem Hausberg südwestlich Butzbach, erbaut: 4./3. Jh. v. Chr.,
Erbauer: Kelten
- **Höchst an der Nidder**
63674 Altenstadt/
Höchst an der Nidder
teilweise erhaltene Wasserburg, erhalten ist das Herrenhaus,
erwähnt: 1245
- **Hoch-Weisel**
35510 Butzbach/Hoch-Weisel
Burgreste, erhalten: verbauter Wohnturm, erbaut: 13. Jh.,
Erbauer: Ritter von Hochweisel
- **Wölfersheim**
61200 Wölfersheim
Burgreste, erhalten: Bergfried als Kirchturm, Keller, im 15. Jh. verfallen, Besitzer: Grafen von Solms-Braunfels
- **Ziegenberg**
61239 Ober-Mörlen/Langenhain
Burgruine erhalten, erbaut: 14. Jh.,
Erbauer: Herren von Falkenstein, Besitzer: Herren von Eppstein

Lißberg

63683 Ortenberg/Lißberg
Burgruine, erhalten: Bergfried.

Vor 2000 Jahren legten Kelten auf dem Basalthügel im Niddatal einen Ringwall aus Erde und Steinen an. Im 12. Jahrhundert entstand innerhalb dieses Ringwalls eine Burganlage mit einer massiven Basaltmauer. Die Herren von Lißberg, Dynasten im Gefolge der Staufer, bewohnten die Burg. Vor dieser entsteht eine kleine Siedlung aus Fachwerkhäusern mit dem Rechtsstatus eines „Fleckens“ oder einer „Freiheit“. Bis zum 16. Jahrhundert erreicht der Ort eine Größe von 60 Häusern mit 400 Einwohnern.



Nieder-Rosbach

61191 Rosbach/Nieder-Rosbach
Wasserburg, erbaut: 13./14. Jh.,
Erbauer: Herren von Carben.

Burgen im Wetteraukreis

Rockenberg
35519 Rockenberg
Burg, erbaut: 12. Jahrhundert



Die Burg zu Rockenberg, bei der es sich eigentlich um einen sog. Wohnturm mit Umfassungsmauer handelt, wurde um das Jahr 1317 von Ritter Johannes von Bellersheim genannt von Rockenberg erbaut. Der eigentliche Wohnturm ist ein vierstöckiges Gebäude mit dem Hauptstockwerk im Obergeschoss. Auf diesem Stockwerk befand sich weiterhin noch eine Kapelle, von deren Existenz jedoch nur noch die Maßwerkfenster in der Hauswand zeugen. Im Innern ist sie durch den



Einbau eines Treppenhauses zerstört worden. Des Weiteren waren hier noch die Wohn- und Schlafräume der adeligen Familie untergebracht. Im Erdgeschoss befanden sich verschiedene Kammern für Dienstmoten, Vorratsräume und Stallungen. Im ersten Stock war die große Küche untergebracht und eine Holztreppe führte in den Festsaal im zweiten Stock. Gegen 1400 wurde um das Areal mit dem Wohnturm eine zinnenbekrönte Umfassungsmauer mit Wehrgang und vier runden Ecktürmen errichtet, von denen heute noch drei stehen. Auch von der äußeren Mauer sind heute noch Teile vorhanden.

In den Jahren 1717 bis 1719 errichtete man zu Verwaltungszwecken ein repräsentatives Barockgebäude, das dem Vertreter des Mainzer Kurfürsten, dem Keller oder Oberamtman als Amtssitz diente. Nach wechselnden Besitzverhältnissen von Gemeinde und Land, gehört die Burg Rockenberg und das ehemalige Kellereigebäude (der heutige Landgasthof „Rotes Haus“) nun der Gemeinde Rockenberg und im Zuge der Dorferneuerung ist das historische und geschichtsträchtige Gelände durch einige Umbaumaßnahmen wieder mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung gelangt.

Vilbel
Bad Vilbel
61118 Bad Vilbel

Burgruine, erhalten: Bergfried, Umfassungsmauern, Lage: im Kurpark am Ufer der Nidda, Im 12./13. Jh. wurde eine neue und grössere Burg gebaut. 1399 wurde diese von der Stadt Frankfurt mit Hilfe der Grafen Ulrich von Hanau und Philipp von Falkenstein belagert und zerstört. Nach der Hinrichtung Bechtrams 1420, wurde die Burg erneuert. Die Burg blieb bis 1539 in den Händen der Herren v. Vilbel. 1590-1803 wurde die Burg Mainzer Amtssitz. Im 16./18. Jh. wurde die Burg erneuert und verstärkt. 1796 wurde die Burg durch französische Truppen unter General Kléber zerstört und blieb seitdem Ruine. Seit 1955 beherbergt die Burg ein Heimat- und Brunnenmuseum.



Fotos: Eugen Sommer

